KOSTENLOS mitnehmen
ONLINE : www.norderneyer-zeitung.de
2021 Edition 13 / 28. März

NORDERNEYER ZEITUNG

Die schönsten Seiten Norderneys

OSTERN OHNE

**Wie hält die Insel das aus?
Fragen an den Kurdirektor**

ALTMUNITION IN DER NORDSEE

**Zwölf Blindgänger entdeckt –
Sprengungen zwischen Norderney und Juist**

VOGELEXPERTEN AUF DER INSEL

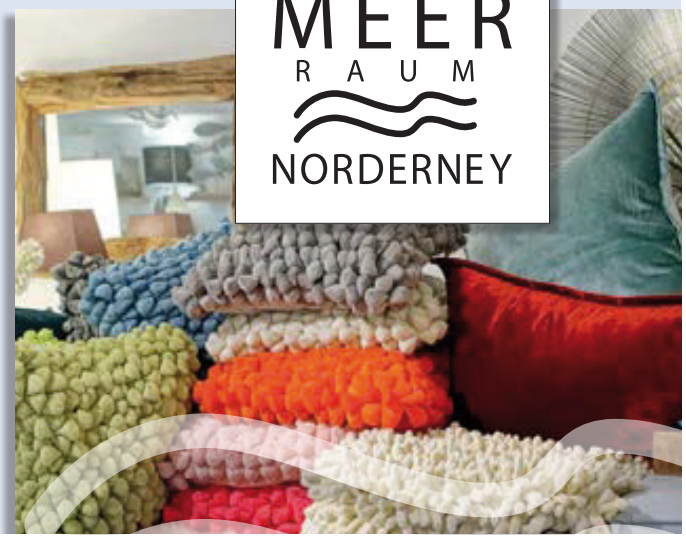
**Steinschmätzer mit
Radiosender unterwegs**

Foto: Naun

norderneyerzeitung
norderneyerzeitung

Hochwertige Wohnaccessoires mit MEER-Flair

MEER RAUM NORDERNEY



Poststraße 5 · 26548 Norderney
Tel: 04932 840 17 45

boardinghausnorderney.de

Exklusive Apartments für individuelle Erholung

Genießen Sie Ihren Norderney-Aufenthalt im modernen Ambiente unseres Hauses. Wir verfügen insgesamt über neunzehn Appartements: 2-Zimmer- und 3-Zimmer-Appartements mit gehobener Ausstattung. Diese sind hell und großzügig geschnitten und mit modernen Möbeln in mediterranen Farben eingerichtet. Alle Wohnungen sind barrierefrei und jedes Geschoss kann bequem mit dem Aufzug erreicht werden.

Buchungsanfragen: 04932 / 934540
Jann-Berghaus-Straße 22
www.boardinghaus-norderney.de

VEN

Visser Elektrotechnik GmbH

Im Gewerbegelände 52a
26548 Norderney

Tel. 0 49 32 / 99 05 05
E-Mail: info@visser-elektrotechnik.de

WIR SIND VERTRAGSPARTNER

Miele RATIONAL Melitta® KAFFEEPLAN mit System genießen winterhalter®

- Hausgeräte Kundendienst
- Kühlanlagen • Wartung • Instandsetzung
- Verkauf • Neubau- und Altbauinstallation

KNX E-CHECK

OSTERN OHNE

Wie hält die Insel das aus? Kurdirektor Wilhelm Loth findet die Situation „beunruhigend“ und spricht vom „Gipfel des Unverständnisses: TUI fliegt auf die Balearen, und hier bleiben die Hotels dicht“

Norderney von seiner besten Seite. Die Sonne strahlt vergebens - Gäste sind erst einmal ausgeschlossen. *Foto: Noun*

Norderney/mr – Die nächste touristische und damit wirtschaftliche Klatsche für Norderney steht unmittelbar bevor. Denn auch auf das Ostergeschäft 2021 müssen Hotels, Restaurants, Ferienhausbetreiber und Einzelhandel verzichten. Statt österlich-ökonomischer Auferstehung verharren die deutschen Inseln weiter in Grabesruhe, während die Germanen auf Mallorca den Bären steppen lassen dürfen. Nach 2020 heißt es also auch in diesem Jahr: Ostern ohne (Gäste)! Dabei gibt es kaum noch jemanden mit klarem Menschenverstand, der dieses Entscheidungschaos nachvollziehen kann.

Einer, der auch an dieser Stelle klare Worte findet, ist Norderneys Kurdirektor Wilhelm Loth. „Ich fand die Schließung zu Ostern vergangenen Jahres schon irgendwie befremdlich, wenn es für manche auch mal ganz erholsam gewesen sein mag“, erinnert sich der Staatsbad-Chef an den Pandemie-Beginn vor gut zwölf Monaten. „Für den einen oder anderen war es tatsächlich mal ganz schön, etwas für sich selbst tun zu können.“ Auch zu den Ergebnissen und den Gedanken der seinerzeit vorangegangenen Lebensraumkonzept-Gesprächen habe die Situation damals ein Stück weit gepasst. Aber jetzt? Jetzt sei Corona immer noch nicht aus der Welt; eine Situation, die Loth mittlerweile große Sorgen bereitet: „Wenn wir nämlich auch dieses Jahr Ostern nicht öffnen, dann sind wir insgesamt ein halbes Jahr ‚offline‘. Das finde ich sehr beunruhigend“, sagte er wenige Tage vor dem letzten Bund-Länder-Treffen. Leider gab ihm die Befürchtung Recht. Die Insel bleibt an Ostern dicht!

Loth hat ohnehin längst bemerkt, dass es bei den Leuten tüchtig „rumort“. Das sei nicht ohne. „Der Druck wird

Weiter auf Seite 4

OSTERN OHNE

Fortsetzung von Seite 3

Norderney von „außen" betrachtet. *Foto: J. Trettin*

größer", viele würden sich mit Blick auf die Politik fragen: „Was läuft da eigentlich?" Dabei sei er persönlich froh, dass er die Pandemie in einem Land wie Deutschland erlebe, betont er, bestätigt aber in einem Atemzug sein großes Verständnis für die wachsende Kritik der Menschen an der Politik. Denn auch er selbst sei längst „nicht mehr konform mit allen Entscheidungen, die getroffen werden". „Man hat das Ziel aus den Augen verloren", sagt er und ergänzt mit klarer Stimme: „Corona schaut auf unser System drauf."

Was Wilhelm Loth damit meint, ist, dass der Föderalismus an der Stelle für die Pandemie alles andere als „zuträglich" sei. Das heißt konkret: „Alle drei oder vier Wochen gibt es eine Besprechung in Berlin, dann begeben sich alle auf den Weg und machen, was sie wollen." Die Deutschen besäßen ja durchaus viel Disziplin und seien bereit, einiges mitzumachen, bemerkt der Kurdirektor. Aber inzwischen verlören die Leute den Überblick und fragten sich: Was soll das? Allein die Teststrategie verstehe kein Mensch. Da machten sich Firmen, Kommunen und Verbände Gedanken über seriöse Öffnungskonzepte, und dann könne jeder ein paar Tage später einen Schnelltest im Supermarkt kaufen. „Und was ist mit den Verträgen für die Impfstoffe?", fragt Loth. „Warum werden die Liefertermine nicht eingehalten?" Es sei ja seitens der Europäischen Union ein „ehrbares Ziel" gewesen, über die Grenzen zu agieren. Doch was er hier schlicht vermisse, seien Schlagkraft und Vehemenz.

Der „Gipfel des Unverständnisses" war für Kurdirektor Loth die Tatsache, dass „die TUI mit ihren Bombern wieder auf die Balearen fliegen" durfte, während hier die Hotels geschlossen blieben. Loth: „Das kann ich mir nicht erklären." Dies ist sehr leichtfertig und nicht nachvollziehbar; und vor allem auch noch, wenn man sich vor Augen halte, dass der Inzidenzwert auf Norderney niedriger sei als auf Mallorca. Und im Gegensatz zu den Anbietern dort würde Norderney sogar eine stimmige Teststrategie anbieten können. Loth: „Ich kann dem nicht mehr folgen und ich verstehe das Unwohlsein der Menschen durchaus." Denn: Nicht nur der TUI gehe es schlecht. Die deutschen Inseln könnten durchaus öffnen. Insofern wünsche er sich besonders, dass in Fragen der Pandemie-Bekämpfung endlich die Vernunft an erste Stelle rücke.

Ungeteilte Unterstützung findet Loth im Deutschen Hotel- und Gaststättenverband (Dehoga). „Für uns Gastronomen war es ein Schlag in die Magengrube, als die Nachricht mit Mallorca kam", sagte beispielsweise der Chef des Dehoga-Verbands Wilhelmshaven, Olaf Stamsen. Die Gastronomen hätten sich da von der

IMPRESSUM
Verlag der Norderneyer Zeitung
Herausgeber: Dr. Peter Reuter (v.i.S.d.P.), Jann Ennen
Poststraße 5, 26548 Norderney, docreuter@norderneyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 80
Redaktion: Manfred Reuter E-mail: redaktion@norderneyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 81
E-Mail: anzeigen@norderneyer-zeitung.de Anzeigen Tel. 04932 840 17 80
Druck: Druckkontor, Emden
Grafik + Design: bellavista design, Amsterdam
Für unverlangt eingesendete Texte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.
Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des Verlags.
Erscheinungsweise: immer sonntags. Auflage: 3300 Stück

Immobilienankauf / Verkauf
www.tu-casa-immobilien.de
info@tu-casa-immobilien.de
0 49 32 / 99 11 766
Poststraße 4 · 26548 Norderney

Ferienwohnungen / Ferienhäuser
Tu Casa Urlaubsdomizile Norderney GbR
info@urlaubsdomizile-norderney.de
0 49 32 / 934 90 17
www.urlaubsdomizile-norderney.de

bundesdeutschen Politik ganz klar verraten gefühlt. Die Deutschen dürften mit dem Flieger nach Mallorca, aber im eigenen Land müsse man – so der Plan – zum Trinken eines Cappuccinos im Café eine Reservierung vornehmen, schimpfte Stamsen unmittelbar nach Bekanntwerden des Mallorca-Beschlusses.

Was sind denn nun die Gründe für das Desaster? Loths klare Antwort: „Die Bürokratie in unserem Land. Es fängt bei den Kommunen an und hört beim Bund auf." Wer mitrede, müsse Entscheidungen mittragen. Demokratie bedeute schließlich auch, dass sich die Protagonisten einigen und für Beschlüsse einstehen würden, auch wenn man mal anderer Meinung sei. Loth: „Ich muss nicht alles gut finden. Die Mehrheit entscheidet." Deswegen fehle in dieser Situation vor allem eines: klare Sicht auf Perspektiven.

Und was ist an Vertrauen und Berechenbarkeit übriggeblieben? Auch bei dieser Frage muss der Staatsbad-Chef nicht lange überlegen. Die Politik habe 2020 mit einer „richtig guten Performance" begonnen und sich längst im Klein-Klein verloren. Es fehle einfach die große Perspektive. „Ich fand es sagenhaft, wie am Anfang regiert wurde. Jetzt könnte ich mich über die Diskussion in Sachen Inzidenzwerte kaputtlachen. Wer kann denn eigentlich noch beurteilen, was für eine Öffnung sinnvoll ist?", fragt Loth und macht klar: „Die Menschen verstehen die Entscheidungen nicht mehr."

Die Tatsache, dass auf der Insel Norderney die Unruhe spürbar wächst und der Ton deutlich härter wird, kann Wilhelm Loth nachvollziehen. Und dennoch hat er die Hoffnung nicht verloren. Noch glaube er, dass Norderney die Situation tragen könne, wobei es ganz klar darauf ankomme, wie weit die prekäre Lage in den Sommer hineinreiche. Denn Sorgen mache er sich insbesondere

Diese bezaubernde Stimmung würden sicher viele Menschen gerne genießen. *Foto: Noun*

wegen der Aussage einiger etablierter Wissenschaftler, die prognostizierten, das Land werde wegen der Mutationen nicht so gut durch den Sommer kommen wie im vergangenen Jahr. Loth: „Ich sehe im Moment mehr Stagnation als Zukunftsfähigkeit in den Zahlen. Die Ansteckungsgefahr ist hoch, und der größte Feind für uns ist die Isolation."

Unterdessen hat der Norderneyer Kurdirektor eine Perspektive; das heißt: einen Plan. Die Inseln könnten sich für den Tourismus als Modellregion durchaus öffnen, und zwar mit einer ausgeklügelten Teststrategie. Und auch da geht sein Blick noch einmal in Richtung Balearen, weil ihm diese Entscheidung doch ganz offensichtlich schwer im Magen liegt: „Wenn Mallorca, dann auch wir!", sagt er mit allem Nachdruck. Und weil dazwischen wohl kein vernünftiges wie effektives Lockerungsszenario möglich sei, gebe es seines Erachtens nur eine einzige Alternative: Das ganze Land könnte noch mal für ein paar Wochen „richtig dichtmachen", um die Zahlen nach unten zu bringen. „Dazwischen gibt es meiner Meinung nach wirklich nicht viel. Jedenfalls muss jetzt endlich etwas getan werden, was auch wirklich Sinn stiftet."

MARIENRESIDENZ

LADENLOKAL
ZU
VERMIETEN
z.B. für …

KOSMETIK
NAGELSTUDIO
FRISEUR
PFLEGE
UND VIELES MEHR

THALASSO- UND KLIMATHERAPIE GEGEN COVID-19

Dr. Friedhart Raschke referierte auf der Internationalen Tourismus Börse Berlin

Thalasso-Experte Dr. Friedhart Raschke. Foto: Staatsbad

Norderney/Berlin - Thalasso ist die „Gesundheit aus dem Meer", also die Wirkungen von Meeresluft, Schlickanwendungen und vielem mehr auf den Menschen. Seit mehr als drei Jahrzehnten erforscht Dr. Friedhart Raschke die Auswirkungen von Thalasso auf Norderney, dem ältesten deutschen Nordseebad.

Im Rahmen eines Symposiums auf der Internationalen Tourismus Börse (ITB) in Berlin zum Thema „Post CoVid-19 Syndrom" referierte der Norderneyer Experte auf Einladung der Europäischen SPA-Association/Brüssel (ESPA) zu effektiven Konzepten für Prävention und Therapie sowie Rehabilitation der Corona-Erkrankung.
Raschke konnte mit neuen Forschungsergebnissen zeigen, dass die T-Lymphozyten des Blutes den Schweregrad und den Verlauf der Erkrankung in entscheidender Weise bestimmen, durch Thalasso- und Klimatherapie wieder normale Werte annehmen und damit die Leistungsfähigkeit des Immunsystems an entscheidender Stelle verbessern. Auch für die Hauptnachwirkungen bei einer durchgestandenen Corona-Erkrankung – nämlich Erschöpfung, Kopf- und Gliederschmerzen sowie Schlafstörungen – wurden wirkungsvolle Therapieverfahren vorgestellt, die am Institut für Reha-Forschung Norderney erarbeitet wurden. Besonders Abgeschlagenheit, Erschöpfung sowie Schlafstörungen, die häufig noch bis zu sechs Monate nach der Erkrankung vorhanden sein können, seien gut behandelbar. Davon könnten Betroffene künftig beispielsweise bei einem Aufenthalt an der Nordsee profitieren, heißt es in einer Pressemitteilung des Staatsbads.
Der Beitrag von Dr. Raschke ist im Internet unter https://www.europeanspas.eu/en/news-events/news/itbnow-2021 (Corona Recovery Concept) verfügbar.

TenneT entschärft Alt-Munition in der Nordsee
Zwölf Blindgänger identifiziert - Sprengungen und Räumung bis 30. April

Norderney/red – Seit der vergangenen Woche laufen die Bergungsarbeiten auf See für die anschließende Entschärfung von Kampfmittelaltlasten für das Netzanbindungsprojekt DolWin6 des Übertragungsnetzbetreibers TenneT. Die Untersuchungen zur Kampfmittelräumung fanden im Sommer 2020 statt. Hierbei wurden zwölf Sprengkörper (überwiegend Artilleriegranaten) identifiziert.
Nach Absprache aller beteiligten Institutionen und Behörden, unter anderem mit dem Staatlichen Gewerbeaufsichtsamt Oldenburg, den Wasserstraßen- und Schifffahrtsämtern und dem Kampfmittelbeseitigungsdienst des Landes Niedersachsen, sollen die Sprengungen bis 30. April auf einer Sandbank zwischen Norderney und Juist oberhalb der Wasserlinie erledigt sein.
Das Gebiet wird zum jeweiligen konkreten Zeitpunkt der Sprengung weiträumig abgesperrt. Von Land aus wird man voraussichtlich keine Sicht auf das Geschehen haben. Außenstehende Personen werden ausdrücklich aufgefordert, die im Vorfeld ausgewiesenen Sperrzonen nicht zu betreten. Segler und Wassersportler haben den Bereich zwischen den beiden Inseln zu meiden.
Hintergrund Kampfmittelräumung: Auf dem Grund der Nordsee befinden sich Altlasten aus zwei Weltkriegen: Bomben, Minen und Torpedos. Als Übertragungsnetzbetreiber und Bauherr für die Anbindungen von Offshore-Windparks ist TenneT gegenüber seinen Auftragnehmern verpflichtet, sicheren Baugrund zu gewährleisten. Aufgrund dessen lässt TenneT die definierten Kabeltrassen auf Altmunition untersuchen. Sofern erforderlich, werden diese anschließend geräumt, bevor die Höchstspannungskabel und Konverterplattformen installiert werden.

MIT BUNTER KREIDE FÜR EINE SAUBERE WELT

Norderney/red - Die Norderneyer Umweltinitiative KURVE zeigte sich in der vergangenen Woche „sehr glücklich“ über die rege Beteiligung und die zahlreichen Schriftzüge und Gemälde aus Sprüh- und Straßenkreide, die anlässlich der Aktion „Friday for Future“ auf der Insel entstanden sind. „Wir fordern, dass auch auf Norderney konsequente politische Maßnahmen getroffen werden, die unsere Insel und unsere Erde nachhaltig schützen und zur Einhaltung des Pariser Klimaabkommens und des 1,5 Grad-Ziels beitragen“, betonte Umweltaktivistin Sina Stoppe. Foto: KURVE

ZAHL DER WOCHE

61

Das leerstehende Gebäude der ehemaligen Forschungsstelle an der Mühle. Foto: Noun

Diese Zahl hat für das politische Norderney leider einen eher unerfreulichen Hintergrund. 61 ist die Nummer des Bebauungsplans „An der Mühle“. In diesem Bereich befinden sich die Gebäude der Forschungsstelle Küste (FSK), die mittlerweile verwaist sind. Grund ist die Anordnung von Umweltminister Olaf Lies (SPD), die Fachbehörde auf das Festland nach Norden zu verlagern. Für Norderney sind die Gründe nicht ansatzweise nachvollziehbar. 25 Arbeitsplätze gehen damit verloren. Das Gros der Mitarbeiter arbeitet zurzeit übergangsweise in Norden in Containern. Der Bebauungsplan **61** war aus dem Grund Thema im letzten Bauausschuss. Darin wurde die Frage, ob bereits jetzt die Einleitung einer Bebauungsplanänderung vollzogen werden solle, leidenschaftlich diskutiert - und am Ende abgelehnt. (mr)

BODEN-PLAN
UDO LIENIG
Ihr Fachbetrieb für Parkett + Bodenbeläge
DOMESTIC-VERTRAGSPARTNER
Lingen-Ems + Norderney
Telefon 0591-8003199 oder 01522-198 49 96
www.boden-plan.de kontakt@boden-plan.de
Weitzer Parkett
Wir sorgen auf Norderney für festen Boden unter Ihren Füßen
Fertigstellung aller Parkett- und Fußbodenarbeiten

zukünftig (lat., 2W.)		Haupt-raum des altröm. Hauses	kurz für daran	Angeh. e. semit. Volks-stamms		span. Holz-gestell für Schinken		Figur bei Fontane (... Briest)		früherer Reiter-soldat	Bosheit, Gehässig-keit	flaches Rhein-fracht-schiff		Kosme-tikstift f. d. Augen		Insel an der afrik. Küste		nord-amerik. Wildrind
dt. Super-model (Auer-mann)		9				am Tages-anfang, zeitig						Mimosen-gewächs				4		
Fußbe-kleidungs-stück								schöner Jüngling (griech. Mythol.)		ehem. Stadt in Baby-lonien						rote Rübe		transat-lant. Frei-handelsab-kommen
Kunst-museum in Madrid						Abk.: Int. Auto-mobilaus-stellung	3			Ab-schieds-gruß		Bewohner eines Erdteils	Spitzen-rüsche an Hemden					
						kurzer Mantel	Schau-spiel						Vermittler					
Tränen vergießen	Natur-geist, Fabel-wesen		Rücken-mark-narkose	Widerhall					trostlos								engl. Münz-einheit	
							zu keiner Zeit				Patron d. Angler und Fischer		7. Monat im jüdischen Kalender	bay. Männer-kurzname				
Währungsein-heit in Honduras		Darmin-fektions-krankheit		sich umsehen					Kfz.-Z.: Rottal-Inn (Pfarr-kirchen)	Massen-angst					5	un-erbittlich, hart		einprägsames Musik-stück
höfliche Anrede für Damen					steinzeit-liche Wohn-grotte		Bauhand-werker							Fluss durch Florenz				
	2		chines. Dynastie					ugs.: Spät-verkaufs-stelle		6. Präsident der USA		Linie						
Kathe-drale auf Mallorca (La ...)	komisch, humorvoll		in hohem Grade		ständig	den Mond betref-fend	6					lat.: also, folglich		Neben-fluss der Donau	Wurfspieß der Germanen			1
						norwegi-sche Pop-gruppe		Abk.: ediderunt	nicht dick						Bezeich-nung f. d. US-Ame-rikaner		Ausruf des Schmer-zes	
Lehrgang		Ver-dickung antiker Säulen							Abk.: Antriebs-schlupf-regelung				schweiz. Stadt					
	7			vormals						8	Blend-werk							
rückbe-zügliches Fürwort		Verzöge-rung bei der Uhr							portug.: heilig				Pelzart					

© RateFUX 2021-574-013

1	2	3	4	5	6	7	8	9

Rätsel_13_ed13

Manfred Kruse
Mein Inselmarkt
Strandstr. 6 Telefon: 99 14 62
Jann-Berghaus-Str. 65 Telefon: 99 05 21
Nordhelmstr. 66 Telefon: 99 05 41
Mühlenstr. 17 Telefon: 99 05 31

DER STEINSCHMÄTZER AUF NORDERNEY:

0,6-Gramm schwere Radiosender sollen Wanderverhalten erkunden

Untersuchung des Instituts für Vogelforschung Helgoland und der Universität Oldenburg

Auf der Insel sind an mehreren Stellen Empfangsstationen für die Radiosignale der Vögel aufgestellt worden. Foto: Noun

Das Verhalten des Steinschmätzers wird nun auf Norderney erkundet. Foto: Universität Oldenburg

Norderney/mr - Neben einer Menge Ruhe hat der Besucher im Osten Norderneys einen beeindruckend weiten Blick. Auf den Dünen fühlen sich vor allem Gräser, Flechten und Sträucher wie der Sanddorn wohl. Und immer wieder stößt der aufmerksame Beobachter auf große Löcher im Boden. Hier haben Wildkaninchen ihre Spuren hinterlassen, berichtet nun auch das Online-Magazin Vogel & Natur (www.vogelundnatur.de).
Bekanntlich gibt es auf Norderney allerdings mehr Wildkaninchen, als es dem einen oder anderen Zeitgenossen lieb sein kann. „Die flauschigen Tiere mit den kurzen Ohren wurden bereits 1620 auf der Insel ausgesetzt – damit man sie bejagen konnte. Heute leben sie ungestörter in ihren Kolonien und durchlöchern einige Bereiche der Insel mit ihren unterirrischen Bauen. Diese können bis zu drei Meter tief und gut 45 Meter lang sein“, berichtet das Magazin. Vermutlich wissen diese Fachleute aber nicht, dass viele Kaninchen auch mitten in der Stadt leben und beträchtliche Schäden anrichten. Doch darum geht es diesmal nicht.

Denn seit geraumer Zeit wird auf Norderney der Steinschmätzer beobachtet, ein typischer Vogel des Offenlandes. „In Deutschland ist er sehr selten geworden und gilt mittlerweile als vom Aussterben bedroht. Auf Norderney ist heute die höchste Dichte brütender Steinschmätzer in ganz Mitteleuropa außerhalb der Alpen zu finden. Dafür spielen die Wildkaninchen eine entscheidende Rolle. Denn als typischer Boden- und Höhlenbrüter findet der Steinschmätzer in ihren verlassenen Bauen ausgezeichnete Nistplätze. Er muss die Kinderstube nicht selbst anlegen, sondern kann einfach einziehen. Es wurde beobachtet, dass die Jungvögel auch nach dem Verlassen des Nests in die Höhlen zurückkehren, wenn ihnen Gefahr droht“, so die Vogelkundler.
Zurzeit findet diesbezüglich eine Untersuchung des Instituts für Vogelforschung „Vogelwarte Helgoland“ und der Carl-von Ossietzky-Universität Oldenburg statt, und zwar in Zusammenarbeit mit der Nationalparkverwaltung und der Küsten- und Naturschutzbehörde NLWKN. Der Auftrag: Die Erforschung des unsichtbaren Wanderverhaltens des Steinschmätzers. Auf der Insel soll es nach Expertenangaben rund 200 Paare geben. Damit sei Norderney ein wichtiges Brutgebiet in Mitteleuropa für den Zugvogel, der im westlichen Afrika südlich der Sahara überwintere. Die Reise dorthin meistere die Art in mehreren nächtlichen und bis zu drei Kilometer hohen Flugetappen. Deshalb seien die Wanderungen nicht mit bloßen Augen zu beobachten.
Um das Wanderverhalten dennoch zu erforschen, werden nun einige Steinschmätzer mit 0,6 Gramm schweren Radiosendern versehen. Fünf Empfangsstationen sollen die Signale auf Norderney aufzeichnen. Eine davon befindet sich an der alten Postbake. „Die Ankunft und die Abreise werden damit sichtbar“, so das Forscherteam.
Entlang der Deutschen Bucht befinden sich übrigens weitere Empfangsstationen, die das Wanderverhalten dokumentieren sollen. Zudem kann man erfahren, wo sich auf Norderney geschlüpfte Steinschmätzer ansiedeln. „Viele kehren zwar zum Brüten nach Norderney zurück, doch zeigen erste Ergebnisse, dass einige Vögel woanders – zum Beispiel auf Sylt oder in den Niederlanden – brüten. Die Norderneyer Brutpopulation ist deshalb von überregionalem Wert für den Fortbestand der Art“, betont Projektleiter Dr. Heiko Schmaljohann vom Institut für Vogelforschung.

STRANDKÖRBE WERDEN AUFGESTELLT

Endlich wieder das gewohnte Bild. *Foto: D. Koch*

Die Staatsbad Norderney GmbH beginnt mit dem Aufstellen von Strandkörben. Zu diesem Schritt hat man sich entschlossen, unabhängig davon, ob Gäste in nächster Zeit auf die Insel kommen dürfen.

Oberhalb der Promenade werden jeweils 24 Strandkörbe am Westbad, Kaiserwiese und Nordbad aufgestellt, die den Einheimischen ab Ostern zur freien Verfügung stehen. Damit knüpft das Staatsbad an die Aktion aus dem letzten Frühjahr an, die von vielen Norderneyerinnen und Norderneyern sehr gut angenommen wurden.

“Es ist ein kleiner Beitrag, mit dem wir unseren Nachbarn und Freunden eine schöne Möglichkeit der Ablenkung anbieten. Gerade wir Insulaner kommen zu selten dazu, die Schönheit unserer Insel zu genießen. Jetzt ist es eine gute Gelegenheit, bevor der Tourismus nun doch hoffentlich bald wieder starten kann”, so Heink Visser, Leiter der Tourist-Information beim Staatsbad.

Unabhängig davon, wird weiter darum gerungen, bei der Politik endlich Gehör zu finden und eine Öffnungsstrategie für Norderney und die Ostfriesischen Inseln zu entwickeln. Ist Tourismus wieder möglich, können schnell weitere Strandkörbe aufgestellt werden.

JOHNNYS WOCHENBILANZ

Plan B

Für den Fall, dass etwas in die Hose geht, muss man stets etwas in der Hinterhand haben. Und da momentan verdammt viel in die Hose geht, ist ein „Plan B“ nicht die schlechteste Erfindung. Deshalb weiß ich auch nicht, wieso sich einige Leute aufregen, nur weil die Bürger unseres modernen, entkrampften, leichtatmenden und vor Intelligenz nur so sprühenden Landes wieder in unser 17. Bundesland reisen dürfen! Gönnt ihnen doch das Vergnügen, ihr Spießer!
Vor allem muss man das mal so sehen wie einige kluge Geschäftsleute. Da man im auswärtigen Amt in Sachen Malle Maas genommen und Norderney relaxtechnisch in die Verbannung geschickt hat, greift nämlich tatsächlich demnächst Plan B. Ich habe gehört, dass ein Konsortium aus Staatsbad, Reederei und Dehoga 20 Hektar Fläche direkt am mallorquinischen Badestrand gepachtet hat, um dort mithilfe von 30.000 Chinesen innerhalb von einer Woche den Norderneyer Westkopf nachzubauen. Im Mittelpunkt wird die auch bei Nacht sonnenbestrahlte Marienhöhe stehen, gleich daneben die Milchbar, das Conversationshaus und unser Thalasso-Tempel, damit diese Typen dort auch mal lernen, was Badekultur ist! So viel Selbstbewusstsein muss schon sein! Dass im Übrigen die Reederei bei der Gelegenheit richtig groß ins Fluggeschäft einsteigen wird, versteht sich von selbst. Das Kartellamt hat längst zugestimmt. Unter der Firmierung AG Reederei Norden-Tui wird die neue Reisegesellschaft bereits ab morgen die ersten Online-Buchungen per Tuinaut entgegennehmen.
Doch das ist nicht alles. Marlene findet es viel wichtiger, dass alle konformen Deutschen ab nächster Woche zum Impfen nach Israel und Chile ausgeflogen werden, damit wir das hier in Deutschland endlich in den Griff kriegen. Klar, dass die neue Fluglinie das übernimmt.
Seht ihr! So geht Plan B!
Tapfer bleiben!

Euer Johnny!

■	I	■	■	■	J	■	E	■	H	■	■	■	A	■	M	■	B	■		
■	N	A	D	J	A	■	F	R	U	E	H	■	A	K	A	Z	I	E		
■	S	T	R	U	M	P	F	■	S	■	A	K	K	A	D	■	S	■		
■	P	R	A	D	O	■	I	A	A	■	E	■	■	J	A	B	O	T		
W	E	I	N	E	N	■	■	D	R	A	M	A	■	A	G	E	N	T		
■	■	U	■	■	E	C	H	O	■	D	E	S	O	L	A	T	■	I		
L	E	M	P	I	R	A	■	N	I	E	■	I	■	■	S	E	P	P		
■	L	■	D	■	A	B	R	I	■	■	P	A	N	I	K	■	E	■		
■	F	R	A	U	■	A	■	S	P	A	E	T	I	■	A	R	N	O		
S	E	U	■	M	I	N	G	■	A	■	T	■	S	T	R	I	C	H		
■	■	H	■	T	■	■	L	U	N	A	R	■	A	■	■	G	E	R		
K	U	R	S	U	S	■	A	■	■	D	U	E	N	N	■	O	■	W		
■	R	■	E	N	T	A	S	E	■	A	S	R	■	A	A	R	A	U		
S	I	C	H	■	E	H	E	D	E	M	■	G	L	A	M	O	U	R		
■	G	■	R	E	T	A	R	D	■	S	A	O	■	B	I	S	A	M		

Jann Ennen

Seit 30 Jahren auf Norderney

Norderney-Immobilien informiert

Ausgabe Frühjahr 2021

CORONA- und kein Ende

Was macht es mit den Menschen, wenn staatliche Reglementierungen, Beschränkungen und unverständliche Einschränkungen zugemutet und abverlangt werden?

Was macht die physische Begrenzung des Bewegungsraums und was macht die Psyche ob einer nicht enden wollenden Serie von „Wellen", denen unsere Regierenden außer einem lahmen Verwaltungsapparat wenig pragmatisches Handeln entgegen zu setzen haben?

Da wünscht sich so mancher Bürger das „Zupacken" eines Helmut Schmidt, wie er es anlässlich der Flutkatastrophe 1962 in Hamburg gezeigt hat. Als Polizeisenator der Stadt hat er nicht lange gefackelt, sondern angesichts der Notlage und der Gefährdung von Menschenleben Anordnungen erteilt, denen niemand zu widersprechen wagte.

Wo bleibt dieser aus der Not gebohrene Pragmatismus trotz bereits 75.000 Covid-19-Toten heute? Niemand will unliebsame Entscheidungen treffen; man könnte ja falsch entscheiden - und währenddessen hinkt die Zahl der Geimpften hinterher, werden Selbsttests progagiert und dennoch nicht flächendeckend umgesetzt.

Corona sollte uns lehren, den Wust an Vorschriften und Gesetzen zu ordnen und zu schmälern um künftig wirklich handlungsfähig zun werden und aus der Not eine Tugend zu machen.

2,5-Raum-Wohnung in beliebter Nordhelm-Siedlung mit Balkon

Im nordöstlichen Teil der Insel liegt diese schöne Wohnung in der beliebten, ruhigen Nordhelmsiedlung auf Norderney. Diese 2,5-Raum Wohnung besteht aus einem Wohnbereich, einer separaten Küche, einem Schlafzimmer, einem kleinen weiteren Raum, welcher perfekt als Büro oder Ankleidezimmer genutzt werden kann und einem Badezimmer, ausgestattet mit Dusche und Badewanne. Der Balkon lädt zum Verweilen in den Abendstunden ein und rundet dieses Angebot perfekt ab.
Dieses Schmuckstück darf zur Ferienvermietung genutzt werden.
Die durchaus besondere und Erholung versprechende Lage sichert eine gute Vermietbarkeit des Objektes.

Kaufpreis 699.500,00 €
Courtage: 3,57 % incl. MwSt. vom Kaufpreis, im Erfolgsfall vom Käufer zu zahlen.

3-Raum-Wohnung im Kurpark mit großer Dachterrasse

Diese, im Dachgeschoss gelegene Wohnung hat alles was eine gut vermietbare Ferienwohnung benötigt. Sie verfügt über zwei gegenüber gelegene Schlafzimmer, zwei Bäder und einen offenen Wohn-/Essbereich. Der kleine Balkon im Wohn-/Essbereich ist zum Sommerdeich ausgerichtet. Die großzügige Dachterrasse ist zum Park hinaus gelegen und bietet einen tollen Blick über diesen.
Die Dachschrägen in der Wohnung geben der Wohnung einen gewissen Charme.
Diese Wohnung wird komplett möbliert verkauft. Das Inventar ist sehr hochwertig und stilvoll gewählt. In der gesamten Wohnung wurde liebevoll auch auf Kleinigkeiten und das gewisse Extra geachtet.
Die gesamte Wohnung ist geschmackvoll eingerichtet und vermittelt das Gefühl von Zuhause, welches sich positiv auf die Vermietbarkeit der Wohnung auswirkt.

Kaufpreis : 935.000,00 €
Courtage: 3,57 % incl. MwSt. vom Kaufpreis, im Erfolgsfall vom Käufer zu zahlen.

Wir suchen für vorgemerkte Kunden Wohn- und Geschäftshäuser Mehrfamilienhäuser und Eigentumswohnungen

Rufen Sie mich an: 04932 - 3128

Norderney-Immobilien · Poststraße 5 · 26548 Norderney · Tel. 04932 - 3128 · Fax 04932 - 927 942
www.norderney-immobilien.de · info@norderney-immobilien.com